

INSTALLATEURE GESUCHT!

Ein Entwicklungshilfeprojekt im Südsudan benötigt fachliche Unterstützung.

Der Südsudan ist der jüngste Staat der Welt. Erst seit 2011 besteht das Land als eigenständiger Staat. Schon länger ist die Organisation „Helfen wir!“ vor Ort tätig: Dieser Verein aus Niederösterreich hat sich der Entwicklungshilfe verschrieben. Ein besonders ambitioniertes Projekt, das von Vereinsgründer Hannes Urban persönlich betreut wird, ist der Bau einer landwirtschaftlichen Fachschule in Jalimo. Dieser Ort liegt im Grenzgebiet zu Uganda, einer Region die von Bürgerkrieg und Unruhen verschont geblieben ist und beste Voraussetzungen für erfolgreiche Landwirtschaft bietet. Diese Schule verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen im Endausbau 150 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Land in einer dreijährigen Fachschule alles lernen, was sie für den Aufbau und die tägliche Bewirtschaftung eines bäuerlichen Betriebs brauchen. Zum andern soll sich diese Schule, deren Bau aus Sach- und Geldspenden finanziert wird, nach Fertigstellung selbst finanzieren können: Und zwar durch eine große Landwirtschaft.

SELBSTVERWALTUNG

Etwa 50 ha Land sind der Schule angeschlossen, erzählt Hannes Urban. Hier werden verschiedenste Lokale Produkte angebaut und von den Schülern auch gleich veredelt und in weiterer Folge in den Handel gebracht werden. Auch eine Schlosserei und eine Tischlerei gehören zur

Schule, denn das Erlernen solcher handwerklichen Fähigkeiten gehört für den zukünftigen Farmerinnen und Farmern dazu. Die Auszubildenden werden in den drei Jahren in einem Internat untergebracht, das derzeit ebenfalls in Bau ist. Der erste Unterricht für eine erste Klasse soll noch heuer beginnen, sobald das Dach fertig ist und die Gebäude bezogen werden können.

BAUEN FÜR 500 JAHRE

Die Schule wird nach der Fertigstellung die Selbstständigkeit der Bevölkerung stärken. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit entwickeln, eigenständig und erfolgreich zu wirtschaften. Damit das auch nachhaltig möglich ist, wird die Schule nach westeuropäischen Standards gebaut: Mit Zement, Eisen und unter Verwendung von zahlreichen weiteren Baumaterialien, die zu einem Gutteil aus Spenden stammen, statt wie in der Region üblich aus Lehm und

Stroh. „Wir bauen für 500 Jahre“, sagt Hannes Urban – zumindest wird es von der örtlichen Bevölkerung scherzhaft so bezeichnet. Auch die solide Bautätigkeit ist ein Teil der Ausbildung, die die jetzt schon dort beschäftigten Arbeiter erlernen. Zum Beispiel werden Ziegel vor Ort selbst gebrannt. Auf bautechnischer Seite wird das Projekt von dem Ziviltechniker Ing. Günther Dörr aus der Steiermark unterstützt. Nach dem Rohbau steht bald die Sanitärinstallation an: Und dafür sucht der Verein „Helfen wir!“ nun Installateure, die ein offenes Herz für ehrenamtlicher Tätigkeit haben.

ZEIT UND KOMPETENZ

Konkret wird ein Installateur gesucht, der die Planung, Bauüberwachung und regelmäßige Inspektion der Sanitär- und Kanalisationsanlagen in Jalimo übernimmt. Das bedingt natürlich, dass sich der ehrenamtlich tätige

Installateur auch mindestens einmal pro Jahr Zeit für eine Reise in den Südsudan nehmen kann. Hannes Urban, selbst bereits in Pension, denkt da an einen aktiven Pensionisten im Unruhestand – oder, wie es der Engländer sagt: „Retired, but not tired!“.

Wer interessiert ist, an diesem Projekt mitzuwirken, wird eingeladen, sich direkt mit dem Verein „Helfen wir!“ in Verbindung zu setzen.

Kontakt:

Verein „Helfen wir!“
Hannes Urban
Peigarten 89, 2053 Jetzelsdorf
E-Mail: hannes.urban@helfen-wir.org
www.helfen-wir.org

Auch Spenden sind willkommen:

Raika Retz Pulkaual
AT 883271500001208685



Schritt für Schritt entsteht in Jalimo eine landwirtschaftliche Fachschule. Als nächstes stehen Sanitärinstallationen an, das Material ist dank Spenden aus Österreich zum Teil sogar schon vor Ort, zeigt Hannes Urban (re.).

URBAN/HELFEN WIR (2)